# Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * **Ungefährdet**
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- - Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

**Wissenschaftlicher Name**

Blumeria graminis (DC.) Speer

**Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste**

Blumeria graminis (DC.) Speer p. p.

**Organismengruppe**

Phytoparasitische Kleinpilze

**Rote-Liste-Kategorie**

Ungefährdet

**Verantwortlichkeit Deutschlands**

Nicht bewertet

**Aktuelle Bestandssituation**

häufig

**Langfristiger Bestandstrend**

stabil

**Kurzfristiger Bestandstrend**

Daten ungenügend

**Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste**

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

**Kommentar zur Taxonomie**

Taxon aus der Blumeria graminis-Gruppe; es wird enger gefasst als in Klenke & Scholler (2015), vgl. auch Synonymliste.

**Weitere Kommentare**

Zu den von Liu et al. (2021) sequenzanalytisch untersuchten Blumeria graminis-Befällen gehören auch Belege von folgenden Wirten aus Deutschland: Elymus caninus, Hordeum sp., Milium effusum, Secale cereale und Triticum sp. Sie werden – mit Ausnahme von Hordeum sp., für das nur ein genetischer Marker eine derartige Zuordnung auswies – im Kontext der Gesamtergebnisse der Studie als Matrices von B. graminis für Deutschland eingeschätzt. Die anderen aufgeführten Wirte werden entsprechend den Erhebungen von Liu et al. (2021) provisorisch zugeordnet.

**Einbürgerungsstatus**

Indigene oder Archäobiota

**Quelle**

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p.,

Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltaue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.